



Ausgabe
23.11.2013

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Hessen
Nielsengebiet Nielsen IIIa

Auftrags-Nr. 10777
Kunden-Nr. 12160
Thema-Nr. 515.086

Suchbegriff(e) 1 Ensemble Modern

Verlag Pressehaus Bintz Verlag GmbH & Co. KG, 63071 Offenbach, Waldstraße 226, Tel.: 069 8500 80, Fax: 069 8500 8298
E-Mail: service@op-online.de, URL: www.op-online.de

Redaktion Offenbach Post Redaktion, 63071 Offenbach, Waldstraße 226, Tel.: 069 8500 80, Fax: 069 8500 8298
E-Mail: red.offenbach@op-online.de, URL: www.op-online.de

Publikation	Auflage *			Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
Offenbach-Post	37.703	38.527	42.457 ¹	0,20 ^a	1128
Gesamtverbreitung	37.703	38.527	42.457 ¹	0,20 ^b	

Quelle(n): * 1. IWW ** a. gewichtet, b. MA
© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Possenspiele im Sendesaal

Ensemble Modern eröffnet „cresc“-Biennale

Von Axel Zibulski

FRANKFURT ■ Alles scheint durcheinandergeraten: Ein paar Takte Beethoven-„Pastorale“ hier, etwas Wagner-scher „Walkürenritt“ dort, zwischendurch scharfe Klang-Splitter aus Berlioz' „Symphonie fantastique“. Komponist Bernd Alois Zimmermann (1918-1970) hat das bunte Kaleidoskop von Zitate ngerichtet, als „Musique pour les soupers du Roi Ubu“. Mit den sieben Sätzen Ballettmusik eröffneten nun das Ensemble Modern und Dirigent Brad Lubman die Neuauflage des Festivals „cresc.“. Zum zweiten Mal veranstaltet der Hessische Rundfunk diese viertägige „Biennale für Moderne Musik“.

Einen ersten Crash in Sachen guten Geschmacks gab's leider gleich beim Eröffnungskonzert. Zwischen den Ballett-Sätzen radelte als „Conférencier“ Schauspieler Lukas Ruppel in den Sendesaal, kalauerte und zotete vor sich hin. Solche vermeintlichen Auflockerungen sind Publikumsunterschätzungen. Denn Zuspruch, Neugierde, Aufmerksamkeit und schließlich Begeisterung für die drei uraufgeführten Werke waren an diesem Abend

groß. Das Ensemble Modern setzte mit großer Kompetenz die Stufungen und Verästelungen des Leisen in „La bianca notte“ des 59-jährigen Österreicher Beat Furrer um, ein Stück, auch gesprochen und geflüstert, mit ineinander fließenden Texten aus dem italienischen Futurismus. Sopranistin Tony Arnold und Bariton Holger Falk verwoben sie betörend.

Davon mögen die handfesteren „Fiktiven Tänze – Zweiter Band“ des 1968 geborenen Arnulf Herrmann weiter entfernt gewesen sein. Sie erklangen erstmals in einer erweiterten Fassung, deren pointierte Sätze mit ihren kurzen Schlaglichtern an den Charakter von Zimmermanns Stücken erinnern. Auf den surrealen König bezieht sich auch der 1979 geborene Vito Uraj in „Übürall“, uraufgeführt als „musikalische Possen“, in denen frech die Sopranistin Héléne Fauchère übers Podium marodiert, sich mit Pianist Hermann Kretschmar rauft und zofft, kommentiert vom allerorten verteilten Ensemble Modern. Herrlich schräg war das – so viel Spaß kann zeitgenössische Musik machen. Manchmal auch die von Bernd Alois Zimmermann.

© AUSSCHNITT Medienbeobachtung 515.086



420240776

12
Hauptausgaben
0112813327

420.240.776 [30]

Postfach 11 03 80 D-10833 Berlin Cne'senastraße 66 D-10961 Berlin, Germany Tel: +49 30 203987-0
Fax: +49 30 203987-77 sales@ausschnitt.de www.ausschnitt.de

NG

Agence d'Observation des Médias